

Zum Fahrzeugschein nehmen!

## Maßnahmen bei Wildunfällen

- Anhalten und Warnblinkanlage einschalten.
- Unfallstelle sichern.
- Menschen retten und versorgen.
- Totes Wild von der Straße ziehen.
- Fluchtrichtung des verletzten Wilds merken.
- Polizei unter Notruf 110 verständigen.
- Melden Sie jeden Wildunfall, auch wenn das Wild nach Ihrem Eindruck nicht verletzt ist.

Weitere Informationen bietet Ihnen auch:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Im Internet unter: [www.ljv-sh.de](http://www.ljv-sh.de)

Schleswig-Holstein  
Der echte Norden



# Wildunfälle

## Wichtige Regeln und Hinweise



### Herausgeber

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration  
des Landes Schleswig-Holstein  
Landespolizeiamt Schleswig-Holstein, LSt4  
Mühlenweg 166, 24116 Kiel  
[pressestelle.kiel.lpa@polizei.landsh.de](mailto:pressestelle.kiel.lpa@polizei.landsh.de)  
Telefon +49 431.160-61400

### Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein, LSt4

Stand: 10/2019

Die Landespolizei im Internet:

[www.polizei.schleswig-holstein.de](http://www.polizei.schleswig-holstein.de)

## Vermeidung von Wildunfällen

- Nehmen Sie Hinweisschilder auf Wildwechsel ernst, auch wenn Sie selbst dort noch nie Wild gesehen haben.
- Die größte Gefahr droht während der Dämmerung und in der Nacht.
- Beobachten Sie die Straßenränder, insbesondere in Waldgebieten, aufmerksam.
- Taucht Wild am Fahrbahnrand auf: Sofort abblenden, Geschwindigkeit verringern und hupen. Beachten Sie: Ein Tier kommt selten allein.
- Besser kontrolliert zusammenstoßen, als unkontrolliert ausweichen! Riskante Ausweichmanöver gefährden den Gegenverkehr und Sie selbst.

## Wichtig!

- Nicht an verletztes Wild herantreten.
- Verletztes Wild nicht selbst nachsuchen.
- Nehmen Sie getötetes Wild nicht mit, denn damit machen Sie sich strafbar.
- Entfernen Sie keine Spuren an Ihrem Fahrzeug, die auf einen Wildunfall hindeuten.
- Der Revierjäger stellt Ihnen eine Bescheinigung für Ihre Kaskoversicherung aus, dafür benötigt er aber die Spuren an Ihrem Fahrzeug.

## Fakten zu Wildunfällen

In Schleswig-Holstein ereignen sich alljährlich rund 15.000 Wildunfälle. Dabei werden rund 200 Menschen verletzt. Es kommt auch zu Todesopfern.

## Ursachen für Wildunfälle

- Tiere können Geschwindigkeiten über 50 km/h nicht richtig einschätzen.
- Straßen stellen für Wild keine Grenzen dar, sondern sind Teil ihres Lebensraumes.
- Autofahrer messen den Warnschildern häufig leider nur wenig Bedeutung zu und passen daher weder Geschwindigkeit noch Aufmerksamkeit entsprechend an.

## Wildwechsel: Wann und wo?

- Wild wechselt ganzjährig. Der zeitliche Schwerpunkt liegt in den Monaten Mai und Oktober/November.
- Das Wild wechselt meistens in der Zeit von der Abenddämmerung bis zur Morgendämmerung.
- Die Hinweisschilder auf Wildwechsel sind nicht ohne Grund aufgestellt: Lange Erfahrungen haben gezeigt, dass in den Bereichen dieser Schilder ständig Wildwechsel geschehen. Aber auch in anderen Bereichen sind Wildwechsel nicht ausgeschlossen.

## Wildwechsel: Warum?

Wild wechselt, um von Deckung zu Deckung zu gelangen. Auch die Nahrungssuche, die Rivalenvertreibung in der Paarungszeit, vor allem aber Störungen, z.B. durch Menschen oder Hunde, veranlassen Wild zu wechseln. Straßen gehören für das Wild zu seinem Lebensraum, vor allem, wenn Sie - neu gebaut - früher ungestörte Reviere zerschneiden.

